

## Schulen

### Schulsanierung Grund- und Mittelschule Höchstädt

Grundkonzept steht



Bild: Abgeordnetenbüro

Auf dem Bild von links: Stadtbaumeister Thomas Wanner, 2. Bürgermeister Stephan Karg, stellv. Schulverbandsvorsitzender Klaus Friegel, Architekt Elmar Bäuml, MdL Georg Winter, Rektor Helmut Herreiner und Architekt Jochen Schurr beim Ortstermin in der Grund- und Mittelschule Höchstädt.

Sichtbare Fortschritte macht das Sanierungskonzept für die Grund- und Mittelschule in Höchstädt. Stellvertretender Schulverbandsvorsitzender Klaus Friegel, die Arbeitsgemeinschaft müllerschurr- und DBW ARCHITEKTEN Haunsheim Jochen Schurr und Elmar Bäuml, 2. Bürgermeister Stephan Karg, Stadtbaumeister Thomas Wanner, Rektor Helmut Herreiner und Stimmkreisabgeordneter Georg Winter trafen sich vor Ort, um die aktuellen Fördermöglichkeiten zu besprechen.

Die neue Konzeption unterscheidet sich im Wesentlichen von der ursprünglichen Planung dadurch, dass im Keller künftig kein Unterricht mehr stattfindet, mehr Tageslicht in den Innenbereich kommt, die direkte Verbindung zu Schwimmbad und Turnhalle beibehalten und verbessert wird. Die Schullaula wird in ihrer Ausgestaltung dahingehend verändert, dass mit flexiblen Einbauten, z.B. für den Pausenverkauf, gearbeitet werden kann und ein größerer Freiraum entsteht.

Rektor Helmut Herreiner berichtete, dass der Verzicht auf den Unterricht im Keller beim Kollegium auf breite Zustimmung stößt. Mit der vollständigen Inanspruchnahme der Grundschule durch den Schulverband ist auch keine Verdichtung im Inneren, sprich kleinere Klassenräume und Verlagerung der Toiletten in den Innenbereich, notwendig. Dies hat gleich mehrere Vorteile: weniger Umbau, mehr Platz für die Schüler, Sanierung im Bestand.

Stellv. Vorsitzender Klaus Friegel dankte in diesem Zusammenhang Abgeordnetem Georg Winter, der eine Reihe von Ideen, die sich nun in dem besseren Schulkonzept wiederfinden, eingebracht hat und einen großen Termin bei der Regierung von Schwaben organisierte. Dabei waren die verschiedenen Fachstellen präsent und der Schulverband bekam das Signal, eine bestandsorientierte Sanierung vornehmen zu können. Ergebnis ist, beide Gebäude - Grund- und Mittelschule - können vollständig in die Förderung einfließen. Auf dieser Basis wurden nun in mehreren Besprechungen gemeinsam mit dem neuen Rektor die Nutzungs-

vorschläge erarbeitet.

Beim Ortstermin vergangenen Montag ging es darum, wie eine zusätzliche Förderung durch das Kommunalinvestitionsprogramm (KIP) für die Höchstädter Bildungseinrichtung erreicht werden kann. Abgeordneter Georg Winter schlug vor, die barrierefreie Erschließung, den Einbau von Aufzügen und die Energieversorgung mit den einhergehenden energetischen Verbesserungen für das Projekt anzumelden. Mit diesen Veränderungen kann zugleich das Kellergeschoss erschlossen werden und eine durchgängige Verbindung zwischen Schule, Schwimmbad und Turnhalle erreicht werden. Als weiteren Schritt für eine bessere Finanzierung des Großprojekts regte Georg Winter an - vorbehaltlich des Zustandekommens einer großen Koalition - die darin vorgesehenen Fördermöglichkeiten für die Bildung zu nutzen. Hierfür bieten sich zwei Bereiche an, der Ausbau von Ganztagsschul- und Betreuungsangeboten sowie der Digitalpakt für Schulen.

Für zweiten Bürgermeister Stephan Karg, der in den zurückliegenden 15 Monaten die Stadt Höchstädt im Schulverband vertreten hat, ist es wichtig, mit dem neuen Konzept Einsparungen dadurch zu erreichen, dass nicht angebaut und weniger Umbauten erforderlich sind. Dass die Sanierung von zwei Gebäuden höhere Kosten verursacht ist allen klar. Nach Klärung des Landkreises, das Grundschulgebäude nicht zu übernehmen, ist dies aber unausweichlich, so Klaus Friegel. Die Runde war sich einig, dass nach rund 50 Jahren die erste Generalsanierung mehr als überfällig ist und auch einen entsprechend hohen Aufwand erfordert.

Die Architekten Jochen Schurr und Elmar Bäuml wollen fristgerecht im April den Abschnitt Barrierefreiheit und energetische Verbesserungen für die Zusatzförderung durch das KIP vorlegen. Bis zum Sommer soll dann der Gesamtantrag zur Einreichung bei der Regierung von Schwaben fertig sein. Dann könne man auch eine Kostenschätzung vornehmen und der Schulverband die dafür notwendigen Beschlüsse für den Bau- und Finanzierungsantrag fassen.

## Kindertagesstätten

### Kneipp-Kindergarten Deisenhofen

Anmeldung Kindergartenjahr 2018/19



Bild: Kneipp-Kindergarten